

Projekt Heringen:

egefuse® im Land der weißen Berge



Foto: Stadt Heringen (Werra)



egeplast

Projektbericht Heringen: egefuse® im Land der weißen Berge

Projektdaten:		
	Pilotbaustelle I. Bauabschnitt: Peterstraße, Heringen	Pilotbaustelle II. Bauabschnitt: Gartenstraße, Heringen
Projektbeschreibung:	Verlegung von Polyethylenrohren mit integrierter Schweißtechnik	
Verlegung:	Offene Verlegung im Sandbett	
Rohrsystem:	egeplast egefuse® Dimension: OD 355 mm. SDR 17,6 Längen: ca. 296 m in Baulängen à 6,40 m	egeplast egefuse® Dimension: OD 450 mm & OD 355 mm, SDR 17,6 Längen: ca. 227 m & 264 m in Baulängen à 6,40 m
Projektbeteiligte:	Auftraggeber: Stadt Heringen Bauunternehmer: Giebel Bau GmbH & Co. KG Planer: Bechtel GbR Ingenieurbüro	

Die riesigen weißen Abraumhalden der Kali & Salz AG, die weißen Berge, sind weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt Heringen in Hessen, direkt an der Landesgrenze zu Thüringen. Die Stadt Heringen macht bereits seit über 30 Jahren positive Erfahrungen mit dem Rohrwerkstoff Polyethylen in der Abwasserentsorgung. Daher hat das Stadtparlament schon vor einigen Jahren entschieden, dass alle neuen Kanäle ausnahmslos in PE zu bauen sind.

„In der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung über den gesamten Abschreibungszeitraum schneiden PE-Rohre am besten ab“, erklärt Bürgermeister Hans Ries. „Außerdem sind Schäden aus Wurzeleinwuchs und Undichtigkeiten im Steckmuffenbereich oder Scherbenbildung bei verschweißten PE-Rohrsystemen ausgeschlossen. Wir sind uns der Bedeutung eines dauerhaft dichten Kanalsystems – und auch dessen Wert – sowohl ökologisch als auch materiell bewusst“.

Derzeit werden mehrere Stadtteile und Stadtviertel in einem Vollausbau saniert. egefuse® wurde bei uns im Haus im Januar 2012 vorgestellt.



Aufschweißen eines Sattels für den Hausanschluss in der Dimension OD 160 mm



Planer Mario Deist und Giebel-Bau Geschäftsführer Christoph Hau testen das Handling des egefuse® Systems auf der Baustelle.

Die Firma Giebel Bau ist immer auf der Suche nach Optimierungen in den Bauabläufen und stets offen für Innovationen. So sahen wir bei egefuse® gleich Potential und regten das Pilotprojekt in der Peterstraße (OD 355) an. Zunächst wurde egefuse® dann dem Ingenieurbüro Bechtel vorgestellt und nach Rücksprache mit den Verantwortlichen der Stadt Heringen technisch freigegeben. Getreu dem Motto „stecken – schweißen – dicht“ wurde das egefuse®-System von unserem Vorarbeiter Uwe Trost und seinem Team eingebaut und bewertet. Nach den positiven Erfahrungen in der Peterstraße wurde beschlossen, einen zweiten Bauabschnitt in der Gartenstraße (OD 450) mit gleichem System zu sanieren. Auch hier konnte das System die Mannschaft von Vorarbeiter Thorsten Werner von der Praxistauglichkeit und Vorteilen in der Verlegegeschwindigkeit überzeugen.

Fazit:

Aufgrund der positiven Erfahrungen als wirtschaftliche und technisch gute Lösung wurde auch im zweiten Bauabschnitt mit dem gleichen System eine neue Freispigelleitung verlegt. Auch hier konnte das System aufgrund der hohen Verlegegeschwindigkeit überzeugen. ■



Neuverlegung von Abwasserleitungen System egefuse® mit integrierter Schweißtechnik als Pilotprojekt



Im Rohrgraben werden Spitzende und Muffenende ausgerichtet

Beratung:



Die Auswahl von Rohrwerkstoffen und –Systemen im Tiefbau hat extrem langfristige Auswirkungen. Einmal verbaut und ausgelegt für mehrere Generationen, ist ein nachträglicher Zugriff auf die Rohrleitungen kaum noch möglich:

- Wertvolle Oberflächen entstehen
- Hochbau folgt auf Tiefbau
- Bei Schäden sind die Reparaturkosten ein Vielfaches der ursprünglichen Investitionssumme
- Umleitung des Verkehrs oder Sperrung von Straßen ist bei der heutigen Verkehrsdichte kaum noch durchsetzbar

Planer, Auftraggeber und Betreiber von Rohrleitungsnetzen stehen deshalb vor der Herausforderung, Entscheidungen im besten Wissen über Potentiale und Grenzen von Rohrwerkstoffen und Bauteilen zu treffen. Überdies müssen die Kostenrelationen im Tiefbau berücksichtigt werden. Durch intelligente Trassenwahl und Nutzung grabenloser Verlegetechniken eröffnen sich erhebliche Kostensenkungspotentiale.

Das egeplast-Beratungsteam hilft Ihnen gerne.
Kontakt: technik@egeplast.de, +49.2575.9710-0